

KVD Clasen wies besonders darauf hin, dass dem Rhein-Sieg-Kreis durch die moderate Erhöhung der Verpflegungspauschale keine Mehrkosten entstünden, sondern im Gegenteil durch den Anstieg der Zuschüsse im Bereich des Bundesfreiwilligendienstes eine Verbesserung bei den Personalkosten eintrete. Es sei wichtig, die eingerichteten Stellen zu besetzen, damit die Freiwilligen ihren für die Förderschulen wertvollen Dienst leisten könnten.

Abg. Otter fragte, wie sich die derzeitige Bewerbersituation darstelle.

KVD Clasen erklärte, dass im Moment etwas mehr als ein Drittel der Stellen besetzt sei. Die Zahl sei zum jetzigen Zeitpunkt im Vergleich zu den Vorjahren geringer, da man dort doch den doppelten Abiturjahrgang bzw. dessen Nachwirkungen gespürt habe. Zudem könne man seit einigen Jahren die Beobachtung machen, dass sich Bewerber erst für den Freiwilligendienst entscheiden würden, wenn sie nicht den gewünschten Ausbildungs- oder Studienplatz bekämen. Er gehe davon aus, dass in diesem Jahr bis September noch nicht alle zur Verfügung stehenden Stellen besetzt sein würden. Dies sei auch einer der Gründe für die Erhöhung des Taschengeldes, um dadurch die Attraktivität gegenüber anderen Trägern zu erhöhen.